

Oh my Go... Iggy?

Von FeliNyan

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Gottes Strafe	2
Kapitel 1: I. [USUK] Gefunden	4

Prolog: Gottes Strafe

Bitte habt Rücksicht! Es ist 2 Uhr in der Nacht und der folgende Text ist nicht beta gelesen noch von mir korrigiert worden.

Gottes Strafe

Seufzend schaute ich hoch in den Himmel. Welcher das Land, langsam aber sicher unter eine dunkle Wolkendecke legte.

„Bei so einem Wetter werde ich nicht wieder Heim kommen. Oh nein, was mache ich den jetzt?“, fragte ich den Himmel, aber dieser antwortete mir natürlich nicht. Leider.

Geknickt sackte ich auf den Boden.

Es war gar nicht gut für mich hier zu sein, hier auf dem Erdenboden.

Ich hatte ihn noch nie von so nahem gesehen, geschweige denn angefasst.

Mit diesem neuen Gedanken, ließ ich meine Hand neugierig über den braun-grünen Boden streichen. Es fühlte sich rau und porös an, sehr trocken und das Gras war nicht so weich wie ich es mir immer gedacht hatte.

Ein starker Wind fegte durch den Wald, in welchen ich vor ein paar Minuten gefallen war. Ich fröstelte, solche Temperaturen war ich nicht gewohnt.

Meine kurzen blonden Haare flogen wild durch einander und mein kurzes weißes Gewand, welches wirklich nur das nötigste vor den Blicken anderer verdeckte, flatterte geräuschvoll im Wind. Ein paar meiner weißen Federn wurden weg geweht. Bei diesem Wind konnte ich sowieso nicht zurück, war dieser es auch gewesen, welcher dafür gesorgt hatte, dass ich vom Himmel gefallen war. Ich, als Schutzengel von Großbritannien, bin wegen einem zu starkem Windstoß in die, für uns verbotene Zone gefallen. Es war ein No Go! Absolut verboten als Engel das Gebiet der Menschen zu betreten. Dies wusste ich ganz genau und es war ja auch nicht von mir beabsichtigt gewesen hier zu landen, aber neugierig war ich schon. Uns wurde immer erzählt, dass die Menschen grausam und böse sind.

Ich wusste nicht was in diesem Augenblick passierte, aber der nahm zu und es begann zu regnen, blitzen und donnern. Beim ersten Donner schrie ich erschrocken auf. Es war so anders, die Gewitter von der Menschenwelt aus waren viel grausamer als bei uns oben im Himmel. Ich hatte furchtbare Angst.

Beim zweiten lauten grollen durchzuckte mich plötzlich ein stechender Schmerz, das Atmen war schier unmöglich und bewegen konnte ich mich auch nicht mehr. Ich verkrampfte mich und fast im fünf Sekunden-Takt durchführ eine grausame Schmerzenswelle meinen Körper. Ich spürte ein schmerzhaftes Pochen und Stechen in meinem Rücken, dann noch mal in meinem ganzen Körper.

Mit geweiteten Augen sah ich zu Boden, er war weiß, überseht mit meinen Federn.

„D... das kann doch nicht...“, hektisch tastete ich meinen Rücken ab. Nichts mehr, ich

erfühlte nur zwei große Stellen, sie sich anders anfühlten, weicher, glatter, zwei große Narben.

Meine Flügel wurden mir genommen...wieso? Weil ich hier war? Aber es war doch ein Unfall! Wieso bestraft mich der Herr denn nun so grausam?

Sooo hiermit währe die Einleitung geschrieben...

Also ich weiß nicht ob ich klar genug gemacht habe um wen es denn nun geht wenn nicht, dann gebt in googlet mal »Britannia Angel«

Und nun möchte ich gerne etwas Unterstützung von euch! -^.^- *grins*

Kapitel 1: I. [USUK] Gefunden

Hallo!

Ja ihr seht richtig!

Ich habe mich dazu aufrufen können endlich mit dem Projekt "Oh my Go...Iggy?" an zu fangen (nach seeeeeeehr langer Zeit ^^)

Und das wahrscheinlich auch nur weil mich eine liebe Freundin darum gebeten hat xD Also verdammt noch mal! Bedankt euch bei meinem Russia!!! Lest ihre FF's und kommentiert sie! xDDD -> <http://www.fanfiktion.de/u/InternetFreak-fan15>

(schleich Werbung ~ :3)

Ich hoffe wieder mal das ich wegen der langen Pause nicht zu viele Leser verloren habe und dass es euch jetzt einfach mal gefällt ^^

Hier noch das Lied welches ich gehört habe.

<http://www.youtube.com/watch?v=swTQVvTE3xI>

Unpassend aber egal! Ich liebe es!!!! *Q*

Viel Spaß

01. Gefunden

Er irrte durch den Wald, barfuss, frierend und ohne Ziel oder Plan. Es hatte inzwischen angefangen heftig zu regnen, das Gewitter wurde immer schlimmer und ein Ende schien in nächster Nähe auch nicht in Sicht. Mit einem Büschel seiner eigenen verloren gegangenen Federn lief der kleine Engel ziellos, verängstigt und verzweifelt durch den Wald.

Ein heller Blitz erhellte kurz die Gegend und er weitete erschrocken seine Augen, dann kniff er sie panisch zusammen, schrie und ließ sich kraftlos auf die Knie sinken.

Es war grausam. Vom Himmel aus waren diese Gewitter ganz anders. Sie waren nicht so laut und von über den Wolken sahen das Lichtspiel und die dunklen Wolken sogar angenehm schön aus.

Der blonde Engel weinte und wusste sich nicht zu helfen. Es war doch schon schlimm genug, dass er auf der Erde war und dass er seine Flügel beraubt wurde und nun wurde er auch noch mit Angst gestraft?

Er kroch unbeholfen unter einen Baum, an dessen breiten Stamm er sich lehnte und sich verkrampft die Ohren zu hielt. Er kniff die Augen fest zusammen, zog die Beine dicht an seinen Körper und versuchte an die Wärme des Himmels zu denken.

Das laute und erbarmungslose grollen des Donners lies ihn aber nicht. Der Britannia Angel wimmerte und schluchzte, er zitterte am ganzen Körper und seine Tunika brachte ihm auch nichts mehr. Der weiße, vom Regen durchnässte und kalte Stoff hatte sich wie eine zweite Haut auf seine eigene gelegt und verbarg nichts mehr. Sein Atem war unregelmäßig, flach und sein denken war von Angst vernebelt.

Der verlorene Engel schrie erschrocken auf und hob hektisch den Blick, als er etwas Warmes auf seiner Schulter spürte. Es war ein deutlicher Unterschied zu seiner eigenen kalten und unterkühlten Haut.

Er blickte hinter sich und erkannte einen Menschen. In Panik versuchte er Abstand zwischen sich und der Person zu bringen und drückte sich fest an den Stamm.

'Bitte nicht', dachte er sich. 'Bitte nicht auch noch ein Mensch!'

Der Kontakt zu Menschen war für Engel verboten und er hatte auch Angst, hatte er doch schon viele Geschichten gehört in denen die Menschen mehr als nur Grausam waren.

Der Fremde hob vorsichtig und bedacht die Hände und seine Bewegungen waren ruhig. Der Engel musterte den Menschen.

Vor ihm stand ein Erdenjunge, er war groß, vielleicht sogar einen Kopf größer als der Schutzengel selber. Braun-blonde Haare umrahmten das Gesicht des anderen und der Junge schien kräftig zu sein, oder lag das an der braunen Jacke welche er trug?

Langsam ging der Mensch in die Hocke, der verängstigte Engel ließ ihn aber keine Sekunde aus den Augen und beobachtete jede seiner Bewegungen genau.

Zu seiner Verwunderung schien der Mensch zu merken dass er Angst hatte, denn er bewegte sich außerordentlich Ruhig und versuchte ihn wohl nicht zu erschrecken und dennoch reagierte sein Körper ängstlich und alles ihm rief » Flüchte! «.

Also tastete der Engel sich vorsichtig mit einer Hand den Baumstamm entlang, drehte sich dann hastig um, zog sich an der Eiche auf die Beine und wollte flüchten, doch der Himmels Herr hatte anderes für ihn geplant.

Alles wurde wieder erhellt, flüchtig sah er die klaren, kräftigen und blau leuchtenden Augen des Fremden und dann folgte auch schon das laute, bedrohlich donnern.

Aus Reflex kniff der Engel wieder seine Augenlider zusammen hielt sich die Ohren zu und lies seine Federn achtlos fallen. Sein Gleichgewicht hatte er noch nicht gefunden gehabt und so kippte er einfach zur Seite und machte sich bereits auf den schmerzhaften Aufprall bereit. Doch dieser blieb aus, stattdessen landete er weich und warm, sein Gesicht wurde an die Brust des Fremden gedrückt und dieser hatte seine Arme um den zierlichen Körper geschlungen und strich nun, schon fast mit beruhigender Wirkung, über den Rücken des gefallenen.

Der Engel war erschrocken und wollte sich wehren, doch war er viel zu geschwächt und dieser Menschenkörper so warm.

Der fremde Junge zog sich die Jacke aus und legte sie dem zitternden Körper über.

Der Britannia Angel sah den Jungen unsicher an, als dieser ihn weiter in seine Arme gezogen hatte und letzt endlich sogar mit Leichtigkeit hochgehoben hatte. Nun lag er hilflos in den Armen eines Menschen, gefangen von diesem Wesen, welches nun begann zielstrebig und mit eiligem Schritt in eine Richtung zu laufen.

Er versuchte Blickkontakt zu vermeiden und weitere Tränen zu verbergen. Würde es nun mit ihm zu Ende gehen? Was würde der Mensch grausames mit ihm machen?

Er schauderte, als der blonde Schutzengel deutlich den Blick des Fremden auf sich spüren konnte und dies fast ununterbrochen.

Mit einem grollen kam ihm wieder das Gewitter in den Sinn und unbewusst krallte er

sich ängstlich in das schwarze Oberteil, welches der Erdenjunge trug. Eigenartiger Weise hörte er nun etwas anders als das Gewitter, da war noch ein anderes Geräusch. Es war gleichmäßig und hörte sich Kräftig an. War das der Herzschlag des Jungen? Unwillkürlich schmiegte er den Kopf an die Brust des Anderen und lauschte dem Herzschlag. Auf eine eigenartige Weise beruhigte ihn dieses pochende Herz sehr.

Engel selber hatten keinen Herzschlag, sie besaßen sehr wohl auch ein Herz, aber dieses begann erst dann zu schlagen, wenn sie eine Person gefunden hatten, welche man sein Herz schenkte. Es war der Vertrag welcher einen Engel zum Schutzengel machte.

Aber dem Britannia Angel wurde dieses Glück verwehrt. Er konnte sein Herz nicht verschenken, denn er war der Schutzengel Groß Britanniens und nicht wie die anderen Engel von einer einzelnen Person...

Zum ersten Mal in seinem langen Leben hörte und spürte er einen Herzschlag und in ihm breitete sich ein warmes Gefühl aus.

Man könnte meinen, er hätte bei den andern Engeln bereits das ein oder andere Mal den Herzschlag erfahren können, aber dies war verboten. Der Schutzengel war verpflichtet sein Herz nur seinem Schützling zu offenbaren und dies würde geschehen, wenn der Geschützte Mensch sein Ende fand und an der Pforte des Himmelsreiches Klopfte.

Ein kleiner Ruck und der blonde Engel erwachte, er war eingeschlafen ohne es zu merken.

Er lag immer noch in den Armen des fremden Menschens, dieser nun angehalten hatte. Sie wurden nicht mehr nass, aber er konnte noch deutlich den Regen hören. Sich umsehen wollte er nicht, hatte er vor dem was er sehen könnte Angst. Bei jedem Donnernrollen klammerte er sich etwas fester in das Oberteil, auch wenn er es nicht wollte.

Vorsichtig ließ der Mensch ihn nun wieder hinunter, hielt ihn aber mit einem Arm noch nah an seinem Körper.

Bedacht drehte er den Kopf, so dass er nun doch etwas sehen konnte. Er stand auf einem Hölzernen Boden, welcher sich unter seinen Füßen ungewohnt glitschig anfühlte. Auch über ihm befand sich Holz und vor ihm ragte sich eine steinerne Wand in die Höhe. Er wusste was das hier war. Es war eines dieser Menschenhäuser, in diesen Lebten die Erdenbewohner. Aus der Nähe war es viel größer.

Etwas unsicher beobachtete der Engel dem Fremden dabei, wies dieser in einer Tasche seiner Hose nach etwas suchte. Der Mensch fand was er suchte und mit einem klicken und einem quietschen öffnete sich dann die Eingangstür des Hauses.

Der Junge nahm den gefallenen Engel sogleich wieder auf die Arme und schritt in das Gebäude, beide wurden von Licht und warmen Temperaturen empfangen.

So damit wäre das Kap. auch beendet ^^'

Da die meisten für USUK gestimmt haben wird es wohl USUK werden ABER! Ich habe vor kleine neben Kapis mit rein zubringen, also keine Sorge, Iggy ist für alle da~ xD
Deswegen auch das Pairing in den Titeln, damit man eine (kleine) Übersicht davon hat.
Ist vielleicht nicht gut zu verstehen, aber wenn ich dann die nächsten Pitel Poste sollte es leichter sein.

Die » I. « steht für die Geschichte, es ist also die erste Geschichte. Höchstwahrscheinlich Poste ich bald » II. [FrUK] « weil ich dazu schon einen OS irgendwo geschrieben hatte. Dieser wird aber dann NICHTS mit diesem Pitel zu tun haben!

Ich erkläre es dann noch mal wenn es denn so weit ist.

Hoffe es hat euch gefallen.

Würde mich über Reviews freuen.

Liebe Grüße und ein paar Kekse da lass.